

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 182.

Montag, den 1. Juli.

1833.

### Das Diaphanorama.

Die gerechte Würdigung und der ungetheilte Beifall, der dem vor einigen Monaten aufgestellten Panorama von Salzburg in reichem Maaße zu Theil wurde, bekundete auf's Neue Leipzigs regen Kunstsinne und das lebhafteste Interesse an Landschaftsgemälden. Um so gewisser läßt es sich daher erwarten, daß auch den jetzt hier von Stettler aufgestellten Transparenzgemälden der vorzüglichsten Schweizergegenden eine allgemeine Beachtung zu Theil werden wird, deren sie vollkommen würdig sind. Diese Gemälde vermögen es, ein deutliches Bild des an Naturschönheiten reichsten Landes zu geben, und das einstimmige Urtheil aller derer, welche die Schweiz bereist haben, gesteht diesen Diaphanoramen vorzügliche Treue der Nachahmung zu. Zur vorzüglichen Empfehlung aber muß wohl Goethe's Urtheil gereichen, der sich in seinem Werke über „Kunst und Alterthum“ folgendermaßen darüber ausläßt:

„Die transparenten Gemälde, welche der Maler F. N. König\*), aus Bern, auf seiner Reise durch Deutschland in verschiedenen Städten, so auch hier in Weimar, öffentlich vorgewiesen hat, gewähren nicht allein dem schaulustigen Publicum eine angenehme Unterhaltung, sondern ergötzen und befriedigen auch den ersten betrachtenden Kunstfreund. — Die Hauptgegenstände, welche Herr König in Transparenzgemälden darstellt, sind Prospekte bedeutender und schöner Schweizergegenden, worunter die mit Mondbeleuchtung für die vorzüglichsten und überhaupt für das Beste gelten können, was wir in dieser Art jemals gesehen haben. Die Gegend bei Interlaken, mit einem von Bäumen überwölbten Bauernhause im Vorder-

\*) Zu Anfange des vorigen Jahres gestorben.

grund, zunächst der Thuner, ferner der Brienzsee, nebst den anliegenden Gebirgen, leistet selbst strengern Kunstforderungen, als man sonst an dergleichen Werken zu machen pflegt, Genüge. Das malerische Ganze, die, durch liebliche Widerscheine erhellte, Schattenpartie am Bauernhause, die grüne Nacht in den Bäumen, das ruhige, vom Mond beglänzte Gewässer des See's, das höhere Flimmern des laufenden Röhrenborns vor dem Hause, dessen Geplätscher man zu vernahmen glaubt, und noch anderes in der Natur wohl Beobachtete und mit vieler Kunstfertigkeit Dargestellte, geben diesem Gemälde wahren Kunstwerth. Vor über dem Ganzen herrschende Friede erregt in jedem Beschauer wohlthuende Empfindungen. Nahezu von gleicher Art und Kunstverdienst ist die Aussicht auf die Stadt Luzern, seeauf, nach den Hochgebirgen des Unterwaldner und Urner Landes, zur Seite der bekannte Rigi, im Vordergrunde die mit raschem Lauf dem See entströmende Reuf. Malerische Wirkung von Schatten und Licht, am Glücklichen nach allen Forderungen der Kunst ausgedrückt, findet der Beschauer in der Ansicht von Tell's Capelle am Vierwaldstätter See. Hier ist angenommen, daß eine Gesellschaft Reisender, bei Nacht über den See gefahren, an der Capelle gelandet sey und ihr Inneres bei Fackelschein betrachte, während Mondglanz auf den Wellen des See's flimmert und die, seeabwärts, gegen Brunnen sich ziehenden Felswände matt anleuchtet. Eben so hoch zu schätzen ist eine andere Capelle am Zuger See. Vor derselben sind Nachts einige Personen zum Gebet versammelt; eine im Inwendigen vor dem Altar und Madonnenbild hängende Lampe ergießt ihr Licht mit voller Gewalt auch über die betenden Figuren. In des Mittelgrundes Vertiefung ruht der See und jenseits steigt der mäch-

tige Nigiberg auf, an dessen Seite sich der Mond hervorhebt. — In den zwei zuletzt genannten Gemälden macht das fast blendende Licht der Fackeln und der Lampe auf die strengen Schlagschatten einen schönen Contrast mit dem in den Formen alles Schrofse besänftigenden Mondschein, und diese Verschiedenheit, welche der Künstler mit Aufmerksamkeit in der Natur beobachtet, ist ihm trefflich gelungen, im Bilde darzustellen. — Von den Bildern mit Tages- oder Sonnenbeleuchtung haben uns vorzüglich angesprochen: das große Bauernhaus aus der Gegend von Bern, welches in heiterm Farbenton erscheint und in den Schattenpartien eine gar löbliche Klarheit hat. Sodann das Innere einer ländlichen Wohnung, wo eine junge Frau sitzt und ihr Kind in den Schlaf wiegt. Dieses Bild ist im Ganzen von guter Wirkung und einige einzelne Partien, z. B. das Bett, der an der Wand hängende Mannsrock, der Spiegel, die Wanduhr und das Tischgeräth ist bis zur Täuschung wahrhaft. Auch der Prospect des obern Grindelwaldgletschers zeichnet sich unter den Stücken mit Tagesbeleuchtung vortheilhaft aus durch Heiterkeit und gute Farbentöne. Nicht weniger lobenswerth ist die Ansicht des obersten Falls des Reichenbachs im Oberhaslithal. — Als Zwischenspiel, indessen die Hauptbilder verändert werden, läßt Herr König zehn Seitenbilder sehn, verschiedene Schweizertrachten vorstellend, Halbfiguren und

Kniestücke, mehrere mit landschaftlichen Gründen begleitet. Anziehend erscheinen die beiden Bauernmädchen am Fenster, eine einzelne in der Luzerner Tracht, die beiden aus Zug, deren eine der andern die Haare flicht. Zu diesem möchte auch als vorzüglich gerathen der Berner Küher zu zählen seyn. Zwar werden diese Figuren bei genauer Prüfung den landschaftlichen Darstellungen und zumal den Mondschein den Vorzug kunstgerechterer Vollendung überlassen müssen, nichtsdestoweniger sind es erfreuliche Bilder, und der Künstler hat damit gezeigt, daß die Transparentmalerei auch im Fach der Figuren, bei zweckmäßiger Behandlung, Vieles zu leisten verspricht."

Bedenkt man nun, daß diese Diaphanoramen seit jener Zeit, in welcher sie Goethe sah und so günstig beurtheilte, durchaus nichts von der Frische ihres Colorits verloren haben, so wie daß die Zahl derselben von König selbst um mehr als die Hälfte vermehrt worden ist, — bedenkt man ferner, daß Herr Stettler allen denen, die es wünschen, noch unentgeltlich seine ausgezeichneten Sammlungen von Kupferstichen und Gemälden, welche gleichfalls Schweizerlandschaften enthalten (z. B. die von Lony Sohn und Hurlimann) zur Ansicht vorlegt, so kann man bei einem Besuche dieses Schweizer-Cabinetts einer höchst angenehmen Unterhaltung von mehreren Stunden gewiß seyn.

— r.

Redacteur: D. A. Barthaufen.

### Theater der Stadt Leipzig.

Morgen, den 2. Juli: Othello, der Moor von Venedig, große Oper von Rossini.

Mittwoch, den 3. Juli: Charlotte Corday, oder: Marats Tod, Drama nach dem Französischen, von Meyer. Vorher: Der Better aus Bremen, Posse von Körner.

### Bekanntmachungen.

Anzeige: So eben ist erschienen und bei Herrn Reclam für 2 Gr. zu haben: Rede, gehalten bei der Einweihung des Johannisthals von M. C. Fürchtegott Leuschner, Nachmittagsprediger an St. Petri und Lehrer an der Armenschule zu Leipzig, nebst einem Festspiele zum Johannistage und einem andern für das Fest bestimmten Gedichte von Ludwig Siegel.

Da der Ertrag dieser Schrift zur Bildung eines Fonds, um guten Kindern der Armenschule jährlich am Johannistage ein Kirschfest zu geben, bestimmt ist, so glauben die Verfasser, auf eine gütige Unterstützung ihrer Absicht rechnen zu dürfen.

Anzeige. Heute kommen in der Auction drei ganz neue wattirte Bettdecken vor.

Anzeige. Morgen früh kommen in der Auction drei neue Bettdecken und eine neue Tafel mit Kasten, für ein Puggeschäft passend, vor.

Verkauf. Billardbälle, Platten, goldne und silberne richtig gehende Taschenuhren, mit und ohne Repetition, gutes Tischzeug, moderne Stöße, Bettüberzüge, Stubenteppiche, gute Frauen- und Herrenhemden, feine blaue und schwarze Fracks, Beinkleider aller Art, Lederhosen, empfiehlt zu billigen Preisen: Fr. Ed. Pfütz, Halle'sche Gasse Nr. 470 im Gewölbe.

Verkauf. Ein großer Kleiderschrank und zwei Kisten sind billig zu verkaufen. Wo? ist zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Verkauf. Eine sehr schöne Harmonika ist billig zu verkaufen. Wo? erfährt man im Salzgäßchen Nr. 406, 2 Treppen hoch.

Neue Haringe empfang und verkauft billigst  
G. F. C. Müller, am Grimma'schen Thore.

## Feinste franz. Bouillon-Tafeln,

Restaurant en Conserve, erhalten wieder in frischer kräftiger Waare und verkaufen billig in Pfunden und einzelnen Tafeln  
Gebrüder Tecklenburg.

Wohnungs-Anzeige. Von heute an wohne ich in der Hainstrasse Nr. 349, neben dem Adler, eine Treppe hoch.

Leipzig, den 28. Juni 1833.

C. Herlosssohn.

Zu kaufen gesucht wird ein gebrauchter, aber noch in gutem Stande sich befindender Bücherschrank mit Glashüre. Näheres im silbernen Bär, 3 Treppen hoch.

Zu kaufen gesucht werden ein Paar brauchbare fehlerfreie Kutschperde auf eine Reise. Zu erfragen bei Herrn Kaufmann J. J. Aft, Reichsstrasse Nr. 403.

Logisgesuch. In einer nähern Vorstadt wird für eine herzureisende Dame ein nicht großes Familienlogis gesucht. Die Anzeige wird am neuen Kirchhof Nr. 251, 3 Treppen hoch, erbeten.

Vermiethung. Für 18 Thlr. jährlichen Zins ist nächste Michaeli ein Zimmer in Nr. 744 auf der Nicolaistrasse, 4 Treppen hoch, zu vermieten. Das Nähere hierüber ist in der Handlung daselbst zu erfahren.

Zu vermieten ist eine Stube an einen einzelnen Herrn. Zu erfragen im wilden Mann, eine Treppe hoch.

Zu vermieten ist in einem Hause auf der Nicolaistrasse die zweite Etage und von jetzt an zu beziehen. Näheres auf Nachfragen in der Expedition dieses Blattes.

## Kunst-Anzeige.

Heute, Montag den 1., und Donnerstag, den 4. Juli, Abends halb 8 Uhr, werden noch zwei, und zwar die bestimmt und unwiderruflich letzten, Vorstellungen des

# DIAPHANORAMA

im Saale des Klassig'schen Kaffeehauses gegeben werden.

In diesen beiden letzten Vorstellungen erscheinen die interessantesten Gegenstände aus beiden Abtheilungen. Durch diese Auswahl der Gemälde glauben wir den vielseitig geäußerten Wünschen entsprochen zu haben, und hoffen in diesen letzten Vorstellungen einem eben so zahlreichen Besuche entgegen sehen zu dürfen, dessen wir uns in den erstern zu erfreuen hatten. Indem wir dieses dankbar anerkennen, empfehlen wir uns höflichst.

C. Stettler & Comp.

Der Eintrittspreis ist bekannt.

Einladung. Heute, den 1. Juli, halte ich ein Schlachtfest, wozu ich meine Gönner und Freunde höflichst einlade, und bitte um zahlreichen Besuch.

Herrmann, hinteres Brandvorwerk.

Einladung. Heute, Montag, den 1. Juli, halte ich Concertmusik. Zugleich werde ich mit Schweinsknochen und andern warmen Speisen die Ehre haben aufzuwarten.  
Gutrigsch.

J. A. Lindner, Besitzer der ehemaligen Clavierschenke.

Anzeige. Heute ist echt bairisches Lagerbier vom Fasse zu haben bei

Peter Mantel.

\* \* \* Schon seit zwei Jahren werden rein homöopathische Speisen in der „Stadt Berlin“ bereitet, daselbst verspeist, und aus dem Hause verabreicht; sobald als es die Mehrheit des Zuspruchs erfordert, kann ein besonderer Tisch arrangirt werden. Leipzig, den 29. Juni 1833.

J. C. Bär, Besitzer der „Stadt Berlin.“

**Gesucht.** Ein comoder Platz und höchstens zu drei in den Wagen, nach Karlsbad den 6., 7., 8. oder 9. Juli, wird gesucht, und Nachricht darüber in der Stadt Berlin beim Besitzer, Herrn Bär, ertheilt. Oberst von E — st n.

**Gefunden.** Den 29. Juni ist in der Thomaskirche der 2te Theil des Romans: „Hans v. Boyßen“ gefunden worden. Der Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Insertionsgebühren in der Kammsfabrik des Herrn Lurgenstein zurückerhalten.

\* \* \* Ph..... wird heute Abend nach 8 Uhr an dem gewöhnlichen Orte erwartet von H.

## Thorzettel vom 30. Juni.

### Grimma'sches Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Hrn. Becker Krieger u. Kusche, von Kunwalde, in Nr. 290 u. 355.

Hrn. Partic. Halpert u. Erncmann, nebst Familien, von Brestau, pass. durch.

Auf der Dresdner Nacht-Eilpost: Hr. Zimmermann, von hier, v. Dschö zurück, Hr. Weigert, Hr. Kammsfabr. Rothe u. Mad. Lurgenstein, v. hier, v. Dresden zurück.

Die Brestauer fahrende Post.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr. Vacat.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Hr. Kfm. Wallod, v. Oppenheim, pass. durch.

Hr. Zoll-Assistent Pfister, v. Detrand, pass. durch.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Hr. Rittergutbes. Kroaz, v. Dsmarsleben, in St. Berlin.

Hrn. Kfl. du Rouilly, de Puysegur u. Watson, v. Orleans, Paris u. Wien, in St. Berlin.

### Halle'sches Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Hr. Kammerherr v. Beust, v. Sansch, im Blumenberge. Dem. Friebe, v. Halberstadt, pass. durch.

Hr. Kammerger.-Assessor Mathis, von Berlin, im Hotel de Saxe.

Mad. Reinhardt, v. hier, v. Magdeburg zurück.

Hr. Uhrmacher Lähne u. Mad. Engelhardt, v. Eisleben, bei Robert u. im Palmbaum.

Hr. Fabr. Hähner, v. Berlin, unbestimmt.

Auf der Braunschweiger Post, 1/2 Uhr: Hr. Kfm. Seltinghaus, v. Braunschweig, im Hotel de Saxe.

Auf der Hamburger Eilpost, 3/4 Uhr: Hr. Kfm. Simmel, v. Kopenhagen, in St. Berlin.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Hr. Kfm. Hasenclever v. Asten, v. Aachen, im H. de Russie.

Hr. Kfm. v. Dabelszen, v. London, im Hotel de Bav.

Hr. Graf v. Kurzog, nebst Familie, v. Hamburg, Hr. Apoth. Jonack, v. Rienburg, u. Hr. Gutsbes. v. Siegsfeld, v. Bernburg, pass. durch.

Hr. Kfm. Meyer, nebst Gattin, v. Halle, im Kranich.

Mad. Res'er, nebst Sohn, v. Magdeburg, im H. de Bav.

Hr. Kfm. Barnitson, nebst Familie, v. Halle, pass. durch.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Die Köthener Post, um 11 Uhr.

Auf der Berliner Eilpost, um 1 Uhr: Hr. Frozer, von Washington, unbest., u. Hr. Graf v. Manteufel, v. Riga, im Hotel de Pologne.

Hr. Kfm. Neubauer, v. Berlin, unbestimmt.

Hr. Amts Rath Uebel, nebst Gattin, v. Berlin, im H. de Prusse.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Hr. D. Schleicher, v. Kemberg, bei D. Edelmann.

### Kanstädter Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Hr. Kfm. Starck, v. Sonneberg, pass. durch.

Hr. Kfm. Wappler, v. hier, v. Raumburg zurück.

Hr. v. Großmann, v. Weisenfels, im g. Adler.

Dem. Litzmann, v. Gölleba, bei Wolf.

Hr. Fabr. Nickel, v. Montjoie, pass. durch.

Hr. v. Rochow, v. Koburg, bei Loß.

Hr. Hblgskess. Cassalette, v. Aachen, im Hotel de Russie.

Hr. Kfm. Huttenreuter, v. Ballendorf, pass. durch.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Hr. Probst. Reil, v. Schönewerda, im Hotel de Pologne.

Hrn. Kfl. Lur u. Reichmann, v. Ruhla, pass. durch.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Hrn. Stud. Wichmann, Martoth und Damm, v. hier, v. Freiburg-und Raumburg zurück.

Hr. Ober-Ser.-Auscult. Schenk u. Hr. Ober-Ser.-Rath

Heinsius, v. Raumburg, pass. durch.

Hr. Röhndrich Schmidt, v. Berlin, pass. durch.

Hr. Hackebeit, v. Warschau, im schw. Bock.

Mad. Grosse, Oberpfarrers Gattin, v. Magdeburg, bei

Mad. Nagel.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Hr. Hblsm. Sessing, v. Iserlohn, pass. durch.

Auf der Frankfurter Eilpost, 1/4 Uhr: Hr. Graf Ballwig,

v. Gotha, im Hotel de Saxe, Hr. Hblgsdiener Müller,

v. hier, v. Mühlhausen zurück, Hr. OGAffessor Leysler,

v. Raumburg, im Hotel de Pologne, Hr. Rentier Philp,

v. London, in St. Berlin, Hr. OGAffessor v. Kräwel,

v. Raumburg, in St. Berlin, Hr. v. Buttler, v. Marx-

fershausen, in St. Berlin, Dem. Hennicke, v. Weimar,

bei Frischweisen, Hr. Kfm. Bornemann, v. Mühlhausen,

im Hotel de Russie, Hr. Fabr. Kamm, v. Karlsruhe,

in St. Berlin, Hr. Hblsm. Stin, v. Offenbach, und

Hr. Partic. Kärcher, v. Berlin, im Hotel de Pologne,

u. Hr. Kfm. Schwab, v. Darmstadt, im Hotel de Saxe.

### Peters Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr. Vacat.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Hr. Commis Hoffmann, v. Liegnitz, bei Dsang.

Hr. Hblsm. Heidrich, v. Meiningen, pass. durch.

Hr. Fabr. Gräfe, v. Meerane, pass. durch.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr. Vacat.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Hrn. Fabr. Brauer, Ruppert u. Dehmig, von Meerane,

pass. durch.

Hr. Kfm. Just, v. Gera, im deutschen Hause.

### Hospital Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Mad. Pirzel, Buchldr. Ehefr., v. hier, v. Franzensbad zur.

Hr. Zimmermstr. Rendel und Hr. Musik-Dir. Wdjo, von

Ghemniz, im Rosenkranze.

Hr. Hblgscommis Hofmann, v. Leisnig, bei Rasch.

Hr. Kfm. Rotteroth, v. Auerbach, in der alten Post.

Hr. Kfm. Brückner, v. Plauen, im Hotel de Pologne.

Hrn. DD. Wagner u. Wunder, v. Altenburg, im Einhorn.

Auf der Stenitzer Eilpost, um 5 Uhr: Hr. Kfl. Seib-

ler u. Pflaumer, v. Gremniz u. Limbach, in St. Berlin.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Auf der Freiburger fahrenden Post, um 7 Uhr: Hr. Kfm.

Leberer, v. Poyntchen, in Nr. 198, Hr. Stud. Petri

u. Hr. Ramsthal, v. hier, v. Dresden u. Grimma zurück,

Mad. Müller, v. Grimma, im Schwane, Hr. Stats-

Rath Demidoff, v. Moskau, in St. Berlin, Hr. Dodge,

v. Hull, in St. Hamburg, u. Hr. Partic. v. Berthier,

v. Paris, unbestimmt.

Von Vormittag 11 bis Abends 6 Uhr. Vacat.

Druck und Verlag von verw. D. F. st.